



Die Boazn Briada setzen sich zusammen aus (von links) Dominik Barth, Patrick Seidel, Benjamin Biehler und Markus Utz.

Bild: exb

## Briada mit Heimat-G'fühl

Die vier Musiker der Boazn Briada wollen mit ihrer Musik vor allem eines: Gemeinsam mit ihrem Publikum eine gute Zeit haben. In der kommenden Bockbierzeit sind sie in den Amberger Wirtshäusern, also den „Boazn“, somit genau am richtigen Ort.

**Amberg-Sulzbach.** (exb) Der Begriff der Heimat wird definiert als Ort, an dem man sich zu Hause fühlt, ein emotionaler Ausdruck enger Verbundenheit gegenüber einer bestimmten Gegend. Viele Worte für ein besonderes Gefühl. Zu viel, wenn man die Boazn Briada fragt. Für sie gilt: „Es gibt koa Wort, des sog'n kannt, was i gspia, wenn i an Bayern denk – wenn i an mei Hoamat denk!“ Wenn die vier Musiker dieses Lied anstimmen, steigen die Zuhörer sofort ein und singen das Lied aus vollem Herzen mit.

Boarische Musi, traditionelle Lieder und Wirtshausmusikanten haben im Landkreis Amberg-Sulzbach

wahrscheinlich noch einmal einen anderen Stellenwert, als in anderen Gegenden in Bayern. Durch die zahlreichen Kirwan, die es so nur hier gibt, ist die dazugehörige Musik für die Kleinsten ebenso wie für die Ältesten ein wichtiger Bestandteil des regionalen Brauchtums und eben ihrer Heimat. Und so sind der „Böhmische Traum“, „So a saudummer Tag“ und „Bayernland“ hierzulande auch ebenso bekannt wie die aktuellen Hits in den Top Ten der Charts. „Die schöne Oberpfälzerin“ war beispielsweise das erste Lied, das die Boazn Briada in ihrem Repertoire hatten.

### Stimmung und lockere Sprüche

Der Name der Band stammt übrigens aus einem Bayerischen Wörterbuch. „Nachdem der Google-Bandnamen-Generator kein zufriedenstellendes Ergebnis geliefert hat, haben wir auf diese Weise gesucht“, so Patrick. „Und so kamen wir auf die Boazn, das Wirtshaus und Briada, weil wir ja doch irgendwie Brüder im Geiste sind.“ Auf einem Spaziergang zur Lintacher Kirwa 2016 kam Patrick Seidel (29) und Markus Utz (29) der Gedanke: „So schwer kann des eigentlich nicht sein, bayerische Musik zu spielen.“ Beide waren bereits in Bands, die Musikrichtungen waren allerdings Rock und Metal. Heute sagen sie: „Hätte uns damals jemand gesagt, dass wir irgendwann mal Bayerisch spielen – wir hätten ihm den Vogel gezeigt!“ Dennoch: Die Idee, traditionelle Wirtshauslieder zu singen und vor allem die Stimmung, die sich mit dieser Musik ergibt, reizte die beiden.

Markus Utz kaufte sich prompt eine Quetschn, brachte sich das Spielen selbst bei, und mit Dominik Barth (30) holten sie sich einen Gitarristen mit ins Boot. Die simple Idee war tatsächlich: „Das was andere können, können wir auch.“ Sogenannte Kirwabands, Musikergruppen, die akustisch spielen, waren im Landkreis bereits gut vorhanden. Dabei entstand die Idee nicht daraus, dass sie keinen Respekt vor anderen Bands hätten

– man kennt sich untereinander und vermittelt mittlerweile auch Auftritte an andere Bands weiter, wenn es bei Anfragen Terminüberschneidungen gibt. Es war der Wunsch, mit einem Gesamtpaket von Stimmungsliedern und lockeren Sprüchen zwischendurch andere zu unterhalten.

Ein knappes Jahr probten die drei. Der Anspruch war damals – und ist es laut Dominik Barth bis heute: „Wir spielen ohne Zettel.“ Also keine Noten, keine Textvorlage, die Lieder auswendig – um eben auch den Kontakt zum Publikum zu haben und sich nicht hinter Notenblätter zu verstecken. Auf einem kleinen Betriebsfest auf der Schmie-Alm am Johannisberg in Freudenberg hatten die Boazn Briada ihren ersten Auftritt. Die eigene Einschätzung danach: „Da ist noch Luft nach oben, aber wir waren verwundert, dass wir so eine gute Stimmung aufbringen konnten.“ Es ist genau diese Rückmeldung der Zuhörer, des Publikums, der Leute um sie herum, die die Band so schätzt „und warum wir das eigentlich machen“. Nach dem ersten Jahr zu dritt stieg Benjamin Biehler (34) mit ein. Mit Gitarre (Dominik), Quetschn (Markus), Cajon (Patrick) und Bariton und Tuba (Benjamin) komplettiert sich das Quartett – wobei die Vollblutmusiker bei Auftritten auch gerne mal die Instrumente durchtauschen.

### Boarische, Rock und Hip-Hop

Song-technisch haben sich die Musiker mittlerweile ein Repertoire von gut 120 Liedern angeeignet. Dazu gehören klassische Boarische zum Austanzen (auch nur instrumental), Stimmungslieder, Schlager, Wirtshauslieder, Kabarettmusik bis hin zu Rock, Hip-Hop und Rap – nur eben im Boazn-Briada-Stil. Eines wird man von ihnen allerdings niemals hören: „Helene Fischer – da sind wir uns einig!“ Zahlreiche Auftritte haben sie in den vergangenen drei Jahren absolviert. Firmenfeiern, private Geburtstage, Kirwa-Austanzen oder auch Hochzeiten. Anfragen kommen aus dem heimi-



Die Boazn Briada rocken auf der Brass Wiesn inmitten der Zuschauer, statt auf der Bühne. Dem Publikum gefällt's.

Bild: exb

schen Landkreis aber auch bis aus Österreich, wo die Band schon auf verschiedenen Feiern gespielt hat.

Ein besonderer Höhepunkt war die Einladung zur „Brass Wiesn“, ein Musikfestival in Eching. Geplant war eigentlich, dass die Band auf einer der Bühnen vor den Zuhörern auftreten sollte. Vor Ort aber haben die vier Musiker entschieden, sich mitten ins Publikum zu stellen und mit den Leuten gemeinsam zu singen. Nicht nur die extra mit einem Bus mitgereisten Fans aus der Oberpfalz waren begeistert, auch die übrigen Brass-Wiesn-Besucher sangen lauthals mit – von „Cordula Grün“ bis „Maria Dolores“.

Bei so einem Festival dabei zu sein war ein Ritterschlag für die Boazn Briada, aber auch ein Erlebnis

mit besonderer Stimmung. Letztendlich muss es für die vier aber gar nicht die ganz große Bühne sein, viel wichtiger ist ihnen der Kontakt zum Publikum. Ab Sommer steigt Sebastian Eck (19) mit ein, denn Markus Utz muss beruflich mehrere Monate in die USA. „Für uns ist das ein großes Glück“, sagt Barth. „Sonst hätten wir Pause machen müssen.“ Und das kann sich keiner der Briada vorstellen. Im Gegenteil. Mit viel Vorfreude geht es jetzt erst einmal in die Bockbierfest-Zeit. In den Amberger Wirtshäusern Kummert (28. Februar sowie 14. und 27. März), Schloderer (13. und 21. März) und Winkler (20. März) werden die Boazn Briada für Stimmung sorgen – und das sicher mit ganz viel „Hoamat-G'fühl“.



Sebastian Eck (19) steigt ab Sommer bei den Boazn Briada mit ein. Bild: exb